

Der Technische Physiker arbeitet vor allem in der Forschung und Entwicklung an den Universitäten und in den Forschungslaboratorien. Ein weiteres Beschäftigungsbereich des Physikers liegt in der staatlichen Verwaltung (Patentamt, Eichwesen, Bundesheer). In der Industrie (vor allem in der optischen, elektrischen und Geräteindustrie) findet er im Laboratorium, bei der Produktion aber auch bei der

Materialprüfung vielfältige Einsatzmöglichkeiten vor. Zwar geht der Bedarf an Absolventen der Studienrichtung Technische Physik in der Grundlagenforschung etwas zurück (die Posten an den Universitäten und Forschungsinstituten sind weitgehend besetzt), doch stehen die Beschäftigungsaussichten für Technische Physiker aufgrund ihrer interdisziplinären und daher flexiblen Ausbildung recht günstig.

Studieninformation

Dieses Studium kann auch an der TU Wien und an der UNI Linz belegt werden.

Mindeststudiendauer: 10 Semester
Durchschnittsstudiendauer: 14 Semester

Schwierigkeiten für Studienanfänger ergeben sich vor allem aus der Umstellung vom AHS-Betrieb auf den UNI-Betrieb (Lernanforderungen, Prüfungsdruck). Eine Feriapraxis in einem entsprechendem Betrieb ist sehr zu empfehlen. Eine frühzeitige EDV-Weiterbildung ist anzuraten, da der Computer ein wichtiges „Werkzeug“ des Physikers darstellt. (Programmieren für Physiker ist für den zweiten Studienabschnitt anrechenbar).

* * *

Dieses Studium gliedert sich in zwei Studienabschnitte (4 bzw. 6 Semester).

1. Studienabschnitt — allgemeine technisch-wissenschaftliche Ausbildung — (Grundlagen)
Die Schwerpunkte im ersten Studienabschnitt sind:

- **Mathematik**
baut auf dem Mittelschulstoff auf und behandelt vor allem die Differential- und Integralrechnung, lineare Algebra sowie Vektor- und Tensorrechnung.
- **Physik**
erarbeitet in verschiedenen Lehrveranstaltungen die Grundlagen und Schwerpunkte in den Gebieten der Experimentalphysik, der theoretischen Physik und der Festkörperphysik. Dazu kommen einige physikalische Praktika.
- **Chemie**
vermittelt die Grundlagen der allgemeinen und der anorganischen Chemie (+ chemisches Praktikum).
- **Mechanik**
behandelt die analytische Mechanik und die Mechanik der Kontinua.
- **Einführung in die EDV**

2. Studienabschnitt — vertiefende Ausbildung
Dieser Studienabschnitt bietet neben den Pflichtfächern die Möglichkeit der Spezialisierung. Für die vertiefende

Ausbildung hat der Studierende die Möglichkeit, sich seinen Interessen entsprechend aus einem großen Angebot von Wahlgegenständen selbst seine Studienschwerpunkte festzulegen.

Lediglich die Gesamtstundenzahl der Wahlgegenstände ist festgelegt.

Gerade dieses breit gestreute Informationsangebot ist die Grundlage für jene Flexibilität in der Berufstätigkeit, die auch verschiedensten Aufgabenstellungen gewachsen ist. Worin liegt der Unterschied zum Physik-Studium an der UNI? Das Lehramtsstudium aus Physik ist auch an der Technik möglich. Die ergänzende pädagogische Ausbildung erfolgt an der UNI Graz. Vereinfachend kann man sagen, daß die Studienrichtung Technische Physik wesentlich anwendungsorientierter aufgebaut ist.



FACHBÜCHER

ALLER WISSENSGEBIETE • FREMDSPRACHEN-LITERATUR
HOCHSCHULSTUDIENWERKE
FACHZEITSCHRIFTEN AUS ALLER WELT

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG
JOS. A. KIENREICH

8011 GRAZ, SACKSTRASSE 6

TEL. 76-4-41